


16. Januar 2013 19:46 Uhr

KONTROVERSE IN MERING

Sportgaststätte: Diskussion geht in die nächste Runde

Bürgermeister Kandler rechnet damit, dass trotz bestehenden Beschluss der Abriss noch einmal infrage gestellt wird. Denn theoretisch könnten Sportgaststätte und Kinderhaus-Neubau auch nebeneinander bestehen.

Von Eva Weizenegger

 Empfehlen

 Tweet

 +1





Eigentlich hat der Gemeinderat den Abriss der Meringer Sportgaststätte beschlossen. Nun signalisiert Bürgermeister Kandler, dass die Zukunft des Gebäudes noch einmal neu diskutiert werden könnte.

In Sachen Sportgaststätte Mering könnte es zu einer überraschenden Wende kommen. Bürgermeister Hans-Dieter Kandler und seine SPD-Fraktion halten zwar weiter am bestehenden Gemeinderatsbeschluss fest, dass die Sportgaststätte im Zuge des Neubaus der Kindertagesstätte abgerissen werden soll, aber das Gemeindeoberhaupt ist sich darüber im Klaren, dass es trotz Beschluss noch weitere Diskussionen um die Zukunft des Gebäudes geben wird. Zudem gesteht Kandler seinen Fehler ein, beim Zuschuss des Bayerischen Landesportverbandes (BLSV) von „bis zu 50 Prozent“ gesprochen zu haben. In einem Gespräch mit der Friedberger Allgemeinen nehmen Kandler, die SPD-Fraktionsvorsitzende Irmgard Singer-Prochazka und ihr Stellvertreter Klaus Eser dazu Stellung.

Wie bereits berichtet, könnten sowohl Kinderhaus als auch Sportgaststätte nebeneinander bestehen. Dies war bei den ersten Beratungen in den Ausschüssen

und im Gemeinderat so noch nicht ersichtlich. „Bei der Beschlussfassung war aber allen Räten klar, dass wir Sportgaststätte und Kinderhaus eine gewisse Übergangszeit parallel laufen lassen müssen“, erklärt Kandler. „Ob dies städtebaulich schön ist, darüber lässt sich streiten“, sagen Irmgard Singer-Prochazka und Klaus Eser. Die Fraktionsvorsitzende bezieht deutlich Position: „Wir stehen geschlossen zu dem Beschluss und zum Abriss.“ Kandler dagegen weiß, dass es spätestens wenn es um den geplanten Neubau eines Sportheims für den SV Mering geht, wieder zu Debatten im Gemeinderat kommen wird: „Da bin ich ein zu großer Realist.“ Er bereite sich auf diese Diskussionen vor und könne Fakten liefern. Er sieht in einem Neubau für den SV Mering auch eine Möglichkeit, den Vertrag zwischen dem Verein und der Gemeinde nachhaltig zu modifizieren. „Damit wäre dann auch eine gerechtere Basis gegenüber den anderen Meringer Vereinen geschaffen“, pflichtet ihm Irmgard Singer-Prochazka bei. Mit diesen Pfunden werde man in die Verhandlungen gehen.

Die Abrissgegner mahnen an, dass die vorgelegten Kosten nicht realistisch seien, und wollen dies vom Landratsamt überprüft wissen. Bürgermeister Kandler gesteht ein: „Es war ein Fehler von mir, von einem Zuschuss des BLSV für ein neues Sportheim mit bis zu fünfzig Prozent zu sprechen.“ Die Berechnungen des Marktbaumeisters Armin Lichtenstern für die Sanierung der Gaststätte seien aber vollkommen realistisch. Dies habe ein hinzugezogenes Ingenieurbüro aus Kissing bestätigt. „Die Kosten wurden nicht schön gerechnet“, stellt sich Kandler vor seinen in die Kritik geratenen Marktbaumeister.

Die billigste Sanierung wurde mit 200000 Euro angesetzt. Darin enthalten wären eine neue Heizung, Lüftung, die Terrasse und die Dichtungsgummis für die Fenster. „Davon halte ich nichts, denn das ist Flickschusterei für ein Gebäude, das eine Gaststätte ist und nicht in den Aufgabenbereich einer Kommune fällt“, macht Kandler deutlich. Seine Parteikollegin führt aus, dass auch die Sanitärräume für die Sportler den heutigen gesetzlichen Anforderungen nicht mehr entsprechen.

Wird nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) saniert, summieren sich die Sanierungskosten auf 1,314 Millionen Euro. „Wie wollen wir diesen Beitrag über die Pacht reinholen?“, stellt Kandler die Frage in den Raum. Ein neues Sportheim veranschlagt Kandler mit etwa 1,75 Millionen Euro.

Wenn aber über die Zukunft der Sportgaststätte wieder diskutiert wird, dann hält sich Kandler auch die Möglichkeit eines Verkaufs des Gebäudes offen. „Jedenfalls darf diese Option dann nicht unbeachtet bleiben.“

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)